

Der Vorstand und die Kommunikation wurden erneuert

Am Montagabend trafen sich die Mitglieder des Marktplatzes Küssnacht zur 25. Generalversammlung. Der Verein möchte seine Kommunikation anpassen, der Elefant im Raum bleibt aber die Zentrumsgestaltung.

Mateo Landolt

Für Markus Hirtner war es die erste GV als Vereinspräsident, wurde er doch erst Mitte Oktober in sein Amt gewählt. «Diese erste Periode als Präsident wird wohl die kürzeste sein in der Geschichte des Marktplatzes Küssnacht», resümierte er einleitend. Hirtner betonte vor 62 Anwesenden sogleich, dass für den Marktplatz Küssnacht einiges ansteht im kommenden Jahr. Darunter fallen traditionelle Anlässe wie der «Feierabend im Unterdorf», der «August-Mäart» oder der Offene Sonntag. Im Programm steht aber insbesondere die Ende April stattfindende Gewerbeausstellung «gwärb'22» heraus. «Wir wollen zurück zur Natur», beschrieb Markus Hirtner das Sujet am geplanten Marktplatz-Stand. Um zwei künstli-



Pia Christen ist neu Rechnungsprüferin, Christoph Bucher komplettiert den Vorstand als Vizepräsident.

Foto: Mateo Landolt

che Bäume herum hätten die Marktplatz-Mitglieder die Möglichkeit einzelne Produkte zu platzieren. Für die Besucher ist ein über den Stand verteilter Wettbewerb angedacht. Für die Präsenz an der Gewerbeausstellung rechnet Kassier Hans Hausherr maximal 25000 Franken ein.

Verdankungen

Am meisten Applaus gab es an der GV bei der Verdankung eines langjährigen Vorstandsmitglieds. Vizepräsident Dani Windlin war elf Jahre im Vorstand tätig und

lancierte in dieser Zeit etwa das Unterdorf-Fest. In seine Fusstapfen tritt der Bildhauer Christoph Bucher, der bereits massgeblich in die Organisation des Standes an der Gewerbeausstellung eingebunden ist. Verdankt wurde auch der abtretende Rechnungsprüfer Mario Schnurrenberger, der seit der Vereinsgründung vor 25 Jahren mit von der Partie ist, in Form eines Gedichtes und eines guten Tropfens. An Schnurrenbergers Stelle prüft fortan Pia Christen die Rechnungen des Vereins.

«Soowas von zentral!»

Der Verein nutzte den 25. Geburtstag gleich für eine Standortbestimmung. Marketingchef Peter Fickentscher führte unter den Mitgliedern eine Umfrage durch. «Was am Marktplatz als gut empfunden wird, das sind insbesondere unsere Veranstaltungen und der Zusammenhalt», resümierte Fickentscher. Derweil würden sich die Mitglieder unter anderem bessere Informationsflüsse, eine gegenseitige Berücksichtigung beim Einkaufen und eine überarbeitete Onlinepräsenz wünschen. Bereits überarbeitet, wenn auch provisorisch, hat der Vorstand die Slogans des Vereins. «Wir sind zentral und wollen, dass die Leute zu uns kommen, deshalb soll «Marktplatz Küssnacht ... soowas von zentral!» unser neuer Slogan werden.» Andererseits bestehe der Verein Marktplatz Küssnacht aus einem bunt durchmischten Haufen, argumentierte Peter Fickentscher. «Gemeinsam sind wir bunt, vielseitig und lebendig, so wollen wir uns künftig positionieren.» Ein weiterer Fokus gelte der Bedeutung der Marktplatz-Mitglieder als Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in der Region.

Zentrumsgestaltung muss warten

Position bezog Jörg Looser dann beim omnipräsenten Thema, der Zentrumsgestaltung. Looser präsidierte den Verein bis im letzten Herbst. Er sitzt für diesen in der im November ins Leben gerufenen Planungskommission «Neue Zentrumsgestaltung Küssnacht». «Zu Beginn der GV hat Kassier Hans Hausherr gesagt, er nehme an, die neue Zentrumsgestaltung komme bald. Sie kommt nicht bald», fasste Looser zusammen. Aber die Kommission sei an der Arbeit und er sei guter Dinge, dass ein befriedigendes Ergebnis resultiere. Klar ist: Nach der Annahme der entsprechenden Pluralinitiative im Sommer 2021 braucht es eine Neuprojektierung. Nun kommt es darauf an, wie grundlegend diese Überarbeitung ausfällt. Hinlänglich klar scheint aktuell, dass der Baustart nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Der Bezirk rechnet mit einer Verzögerung des Baustarts von bis zu drei Jahren, das wäre der Herbst 2024. In welchem Jahr auch immer: Loosers Einschätzung zur Lage der Zentrumsgestaltung löste bei vereinzelt Anwesenden hörbaren Unmut aus. Das Thema dürfte den Marktplatz Küssnacht auch an den kommenden GVs beschäftigen.